



GEMEINSAM BILDUNG GESTALTEN



Experten und Expertinnen in eigener Sache (Partizipation).

Die Zusammenarbeit mit den Familien ist das Fundament der Bildungsarbeit. Den Erziehungsberechtigten der Kinder begegnen die pädagogischen Fachkräfte mit Wertschätzung, Akzeptanz und Toleranz. In diesem Zusammenhang verstehen sich die pädagogischen Fachkräfte als Partner in Erziehung, Bildung und zur Betreuung der Kinder.

Eine solche konkrete und weitsichtige Planung unter Einbezug der Jungen und Mädchen und deren Familien ermöglicht den pädagogischen Fachkräften eine strukturierte und umfassende Bildungsarbeit, die eine sozialraumorientierte Vernetzung einschließt. Mit diesem Vorgehen tragen die Tageseinrichtungen für Kinder der Bildungsregion Emsland zu Chancengleichheit, Teilhabegerechtigkeit und Armutsprävention bei.

Dieses Bildungsverständnis setzt den eigenständigen elementarpädagogischen Bildungsauftrag dieser Einrichtungen für Kinder in der Bildungsregion Emsland um. Ein fachspezifisches Qualitätsmanagementsystem zur systematischen Erfassung, Entwicklung und Sicherung der Qualität ist hierfür unabdingbar.

In Bezug auf die Arbeit der Tageseinrichtungen für Kinder im Landkreis Emsland ist das bereits bestehende Engagement von Seiten der Träger, des Landkreises und der Kommunen hervorzuheben. Darüber hinaus ist zur Umsetzung der beschriebenen inhaltlichen Qualitätsansprüche eine Weiterentwicklung der strukturellen Rahmenbedingungen (personelle Besetzung, Gruppengröße, Angebotsstrukturen...) unbedingt notwendig. Hier sind insbesondere die Landes- und die Bundesregierung gefordert.

Quellen:

- Arbeitshilfe für evangelische Kindertagesstätten „Das Kind im Mittelpunkt“, Diakonie Niedersachsen
- Qualitätsmanagementhandbuch für katholische Tageseinrichtungen für Kinder im Bistum Osnabrück

Kontakt:

Landkreis Emsland
- Bildungsbüro der Bildungsregion Emsland -

Jörg Vollbrecht – Leiter des Bildungsbüros
Telefon: 05931 44-2380
E-Mail: joerg.vollbrecht@emsland.de
www.bildungsregion-emsland.de

Rita Efken – Fachberatung für Kindertageseinrichtungen, Caritasverband Diözese Osnabrück

Sabrina Hans – Leitung Kindergärten im Christophorus-Werk Lingen e.V.

Stefanie Heider – Kath. Kita St. Franziskus, Freren

Almut Kewitz – Kommunale Kita „Haus des Kindes“, Lingen

Monika Kleine-Kuhlmann – Leitung Fachbereich Tageseinrichtungen für Kinder, Caritasverband für die Diözese Osnabrück

Martina Reichelt-Jansen – Betriebskita Küken & Friends Kita GmbH, Haren

Gerlinde Schmidt-Hood – Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe), Netzwerk Südwest

Marion Speil – Ev.-luth. Familienzentrum Kita Arche Noah, Lingen

Eine Initiative des Landkreises Emsland in Kooperation mit dem Land Niedersachsen



Landkreis Emsland, Ordeniederung 1, 49716 Meppen
Telefon: 05931 44-0, Fax: 05931 44-3621
E-Mail: bildungsregion-@emsland.de
Internet: www.bildungsregion-emsland.de

Qualität der Kitas in der Bildungsregion Emsland

Informationen für pädagogische Fachkräfte



Sehr geehrte Damen und Herren,

über 90 Prozent der Kindertagesstätten im Landkreis Emsland sind inzwischen Mitglied der „Bildungsregion Emsland“ und befinden sich damit in einem emslandweiten Netzwerk. Die Qualitätsentwicklung in den Kitas gehört zu den wichtigen Zielen im Landkreis Emsland.

Viele unterschiedliche Träger der Kindertagesstätten machen die Umsetzung eines solchen Vorhabens zu einer Herausforderung. Darum bin ich glücklich, dass der Arbeitskreis Kita/Qualitätsmanagement ein trägerübergreifendes Konzept zum Qualitätsverständnis der Kitas entwickelt hat. Nach meiner Kenntnis ist das in Niedersachsen einmalig. Wieder einmal hat der Landkreis Emsland es geschafft, dadurch eine Vorreiterrolle im Bereich Bildung einzunehmen. Mein besonderer Dank gilt daher dem Arbeitskreis Kita/Qualitätsmanagement, der die folgenden Inhalte erarbeitet hat.

Reinhard Winter

Ihr
Reinhard Winter, Landrat



Qualität ist subjektiv und wird auf unterschiedlichen Ebenen erlebt. In der Bildungsregion Emsland haben sich die Kindertageseinrichtungen trägerübergreifend auf den folgenden Qualitätsbegriff verständigt:

Mädchen und Jungen von der Geburt bis zur Einschulung brauchen zur Entfaltung ihrer Möglichkeiten und Fähigkeiten, zur Entwicklung ihrer Persönlichkeit und zum Aufbau ihrer sozialen Kompetenzen eine Pädagogik, die das Kind als Akteur seiner eigenen Entwicklung in den Mittelpunkt stellt. Dazu werden gut qualifizierte pädagogische Fachkräfte, die am System Fachberatung und Weiterbildung partizipieren, benötigt. Zudem sind angemessene strukturelle Rahmenbedingungen, die die Gestaltung optimaler Bildungs- und Entwicklungsprozesse ermöglichen, notwendig.

Die Arbeit der Kindertageseinrichtungen als eigenständige Bildungsinstitutionen basiert auf:

- UN-Kinderrechtskonvention
- UN-Behindertenrechtskonvention
- Bürgerliches Gesetzbuch (BGB), § 1626
- Sozialgesetzbuch (SGB III, VIII)
- Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder in Niedersachsen (KitaG)

- Niedersächsischer Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich mit den Handlungsempfehlungen für die Arbeit mit Kindern unter drei Jahren

Die Tageseinrichtungen für Kinder in der Bildungsregion Emsland wissen sich dem inklusiven Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag für alle Kinder verpflichtet. Sie schaffen anregende Lernumgebungen, damit Jungen und Mädchen unabhängig von ihrer Herkunft und ihren individuellen Voraussetzungen ...

- sich mit den eigenen existentiellen Fragen und denen anderer Menschen auseinandersetzen können,
- als Individuum und in der Gemeinschaft die Welt entdecken und erforschen können,
- sich ganzheitlich „mit Kopf, Herz und Hand“ Wissen aneignen können,
- kognitive, emotionale, künstlerische, ethische, soziale und praktische Kompetenzen entwickeln können.

Jedes Kind ist eine Persönlichkeit mit einer eigenen Lebensgeschichte, mit individuellen Fähigkeiten, Eigenarten und Begabungen. Die

Alltagserfahrungen der Kinder und ihre Lebenssituation sind Bestandteil der Bildungsprozesse. Diese werden so gestaltet, dass sie die Kinder in ihrer Lebensbewältigung unterstützen.

Die Ermittlung, Planung und Durchführung der pädagogischen Arbeit basieren auf dem Leitbild sowie der Konzeption der Einrichtung und der gezielten Beobachtung der Kinder. Die systematische, ressourcenorientierte Beobachtung und Dokumentation der Entwicklungsprozesse und Lernwege der Kinder sind eine zentrale Aufgabe der pädagogischen Fachkraft und ein unerlässlicher Bestandteil der Bildungsbegleitung. Sie sind Grundlage für die Arbeit mit dem einzelnen Kind, in Kleingruppen und in der Gesamtgruppe.

Die pädagogische Fachkraft versteht sich als Bildungsbegleitung der Jungen und Mädchen und ermöglicht es ihnen, Akteur ihrer eigenen Entwicklung zu sein (Ko-Konstruktion). Sie setzt das Recht der Kinder auf Teilhabe am gemeinschaftlichen Leben ebenso wie auf Mitbestimmung und Mitentscheidung im Alltag der Kindertageseinrichtung um. Die pädagogischen Fachkräfte verstehen die Kinder als